

J.  M.
Pax Christi!

Eremitage „Sancta Maria“

4790 BURG-REULAND, 59

30.7.78.

Sehr geehrter Herr Heller

Vielen Dank für Ihren Brief.
Leider ist hier nicht, wie Sie meinen
ein „intaktes Kloster“.

Seit dem Tod meiner Mitschwester bin
ich allein, habe nur zeitweise einige
Terziarinnen im Ordens.

Letztere war die Schwester von Mg. S.

Lefebvre, Karmelitin aus der Mission (Australien) mit einer Postulantin 3 Monate
hier H. H. Pastor Schoenbrodt hatte es gewünscht, umt wollte hier ein „Büchlein
des Karmel“ machen. Aber die beiden
hatten eine vollständig andere geistliche
richtung, die sie durchsetzen wollten,
sich auch sonst sehr anstrengten,
sodass ich Mg. S. bat, anders für die
Schwester zu sorgen. Gott sei Dank sind sie
post. Jetzt in klerikaler Übermacht
entzog H. Pastor nach 6 Jahren jegliche
Leelroge, leerte den Tabernakel aus

An Kyprianus
Verfaß - Reliz
von
Wern-Pharmen

sagte der Nachbar, erst wäre keine
hl. Messe mehr hier.

Gott aber ist treu und schickte mir
einen alten pensionierten Pfarrer,
der hier und wieder eine Messe
hier liest, das Allerheiligste wird
eingesetzt, so daß ich die tägliche hl.

Kommunion in Selbstheilung habe.

Ich bin alt und suche einen
Erben für dieses schöne Haus. Ich

wünsche sehr, daß es in eurem Sinn
und als Haus Gottes erhalten bleibt.

Ich lege eine Karte von Bürg-Rück
bei, das letzte Haus vor dem Wald ist

das unsere. - Sie können auch
alles mit H.H. Klein Wotsch besprechen

der schon hier von uns die Verhält-
nisse kennt, Übrigens würde ich gerne

Sie oder ihn oder beide als Ferien-
gäste hier aufnehmen. Ent. Fahrt,

München - Köln, Köln - Berviers und
von dort Biers bis vor die Tür. Es

ist sehr schön hier.

„non est confisio confidentibus in
Behälter Sie in allen Not die immer^{Te}
Tür, die Überwacht jetzt ist mit uns“